



Zeitung für Bessungen
Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühltal

Auflage: 45.000 Exemplare

BESSUNGER

NEUE NACHRICHTEN

13. Oktober 2006 • 15. Jg. • Ausgabe 19

Herausgeber: Ralf-Hellriegel-Verlag • Waldstraße 1 • 64297 Darmstadt
Fon: 0 61 51/8 80 06 - 3 • Fax: 8 80 06 - 59 • Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de • Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Aus dem Inhalt

- Bessungen
„Charta Oecomenica“
wurde unterzeichnet 3
- Darmstadt
Dezernate neu verteilt 3
- Bessungen
50 Jahre Wilhelm-
Leuschner-Schule 6
- Mühltal
Großübung im
Lohbergtunnel 8



Sonderseiten

Rundumversorgung
für Senioren 4+5

Nächste Ausgabe

27. Oktober 2006

Redaktionsschluß

23. Oktober 2006

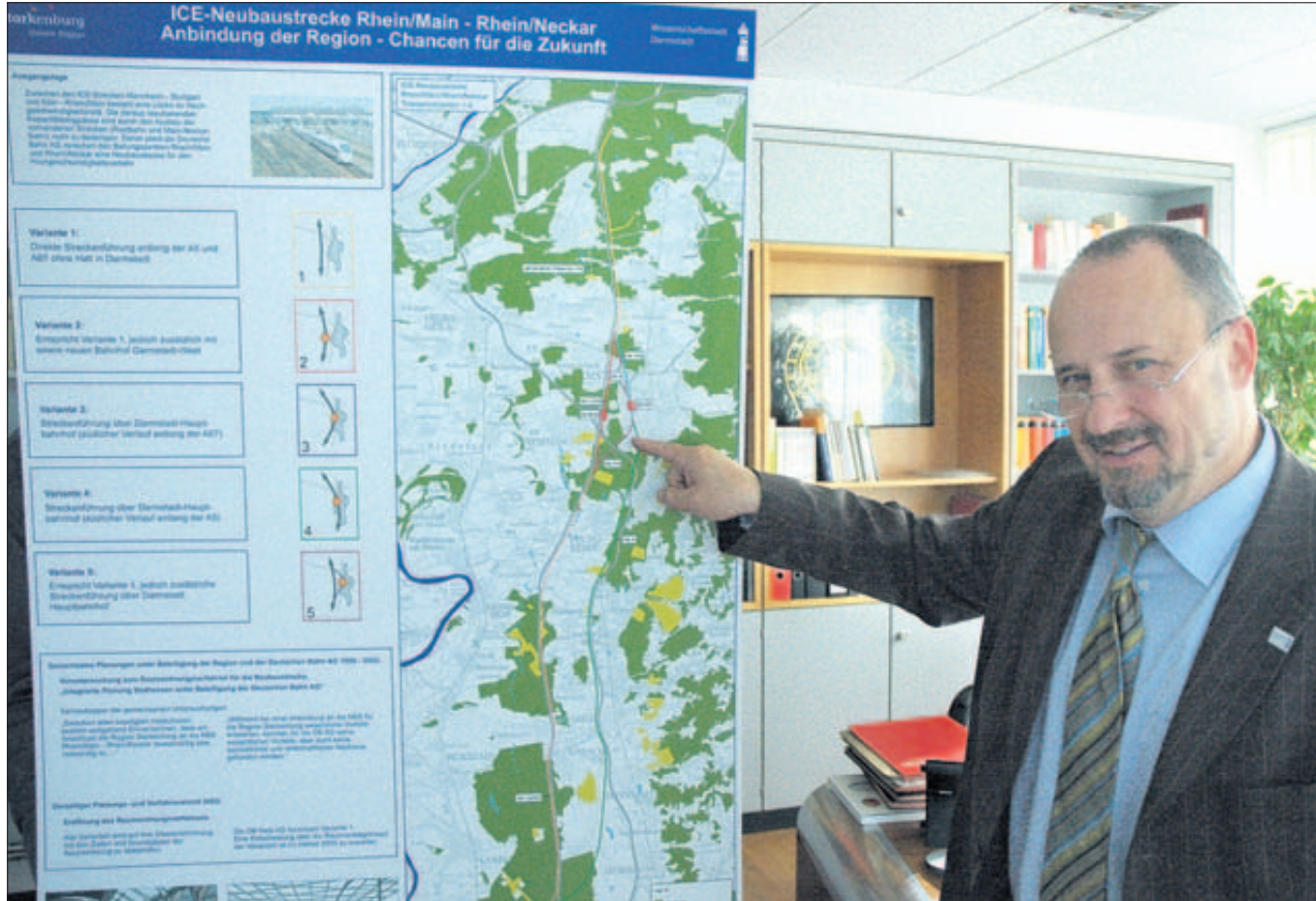
Anzeigenschluß

20. Oktober 2006



Zeitung für Bessungen
Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühltal
BESSUNGER
NEUE NACHRICHTEN
Das will ich lesen!

Direttissima oder Bypass – „Darmstadt wartet“



FÜNF VARIANTEN stehen beim Neubau der ICE-Strecke Frankfurt – Stuttgart zur Diskussion. Die Bahn favorisiert die sogenannte „Direttissima“, bei der die Züge ohne Halt und Zeitverlust an Darmstadt vorbeifahren – für die Region nicht akzeptabel. Eine zweite Variante sieht einen neuen Bahnhof „Darmstadt-West“ vor. Variante Drei und Vier binden den Darmstädter Hauptbahnhof ein, die Strecke soll entlang der A67 bzw. A5 geführt werden. Unser rh-Bild zeigt Oberbürgermeister Walter Hoffmann vor einem Schaubild der verschiedenen Streckenvarianten. Ein möglicher Kompromiß, der die Diskussion nun neu entfacht hat: Der Bypass. Hierbei soll von der Haupt- eine Nebenstrecke über den Darmstädter Bahnhof abgeleitet werden. Oberbürgermeister Walter Hoffmann könnte mit diesem Kompromiss leben – zugestimmt hat er der Variante jedoch nicht. (Zum Bericht) (Bild: rh)

Kompromißvorschlag heizt Diskussion um die ICE-Strecke Frankfurt – Stuttgart an ICE kommt wieder in Bewegung

(mow). „Nach zwei Jahren Stillstand kam die Bahn auf Darmstadt zu und wollte etwas bewegen“, erklärt Oberbürgermeister Walter Hoffmann (SPD)

anfang dieser Woche gegenüber unseren Zeitungen die neue Entwicklung bei der ICE-Trasse zwischen den Frankfurter Flughafen und Stuttgart. „Jetzt gibt es endlich wieder eine Diskussion.“ Ursprünglich plante die Bahn AG die ICE-Trasse zwischen dem Flughafen Frankfurt und Stuttgart – in einer sogenannten „Direttissima“ – entlang der Autobahn im Westen an Darmstadt vorbei zu führen. Ein Vorhaben, daß hessische Landesregierung und Stadt ablehnten. Stattdessen sprachen sie sich für eine Trassenverlauf über den Darmstädter Haupt-

bahnhof aus. So beschlossen es auch damals Darmstadt und die lokalen Gebietskörperschaften. Die aktuelle Entwicklung der letzten Woche, die eine sogenannte „Bypass“-Lösung – Hauptstrecke parallel zur Autobahn mit einer zusätzlichen Schleife über Darmstadt – hatte einen Vorlauf im Juni diesen Jahres. In Berlin sprachen Walter Hoffmann, Landrat Alfred Jakoubek (beide SPD), der parlamentarische Staatssekretär und Bundestagsabgeordneten Andreas Storm (CDU), Baustadtrat Dieter Wenzel und Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (beide SPD) und Vertretern des hessischen Wirtschaftsministeriums mit Bahnchef Helmut Mehdorn.

Die Darmstädter hatten fünf Anliegen: 1. Wäre die Bahn bereit, die Bypass-Variante zu finanzieren? 2. Beide Strecken, Bypass und Haupttrasse müßten gleichzeitig gebaut werden. 3. Es müßte vertraglich abgesichert sein, daß eine bestimmte Anzahl an ICEs über den Hauptbahnhof fahren. 4. Der Güterverkehr darf nicht über den Hauptbahnhof fahren. 5. Die Strecke soll als Flughafenanbindung genutzt werden. Die Bahn, die offensichtlich die Hochgeschwindigkeitstrasse zwischen dem Flughafen und Stuttgart will, signalisierte schließlich Zustimmung zu den fünf Punkten sowie zum Bypass und stellte bis Ende Oktober eine Planung in Aussicht. Die Bypass-Variante wäre ein Kompromiß, den Politiker in Stadt und Landkreis aber mißtrauisch beäugen und ablehnen, wie Pressemitteilungen zeigen: Der Darmstädter SPD-Fraktionsvorsitzende Hanno Benz und die Grünen verweisen auf den Koalitionsvertrag, in dem stehe, daß „die Streckenführung [...] ausschließlich über den Darmstädter Hauptbahnhof laufen soll“. Und Verkehrsdezernent Dieter Wenzel (SPD) hat laut den beiden

Fraktionen Bedenken, daß beim Bypass „der Großteil der ICE-Züge an der Stadt vorbeigeführt würde“.

Laut Presseberichten kritisierten auch die Bürgermeister Pfungstadts und Weiterstadts, Horst Baier und Peter Rohrbach, den möglichen Bypass. In Pfungstadt würde ein Erholungsgebiet zerschnitten und Weiterstadt müsse untertunnelt werden. Ein Blick auf die Landkarte legt allerdings nahe, daß die Abzweigungen für den Bypass nur zum kleinsten Teil auf Pfungstädter und Weiterstädter Gemarkung verlaufen. Und die durch Weiterstadt laufende Haupttrasse verläuft bereits in der Planung unterirdisch.

Kommt die Strecke in den Investitionsplan der Bahn für 2007 bis 2011 ist die Finanzierung gesichert. Mit Blick auf die angekündigte Entscheidung der Bahn AG für Ende Oktober sagt Oberbürgermeister Hoffmann: „Darmstadt wartet“.

DONNERSBERG APOTHEKE
Anja Roth · Ahastraße 24 · 64285 Darmstadt · Tel: 31 29 16 · Fax: 31 92 13

UNSERE ANGEBOTE Oktober und November

Hornhaut Reduziercreme € 7,99
meridol® Zahnpasta 75 ml € 2,49
Allgäuer Latschen Kiefer® Hornhaut Reduziercreme 75 ml
isla-moos® od. isla-cassis® 30 St. € 2,99
Ricola® ohne Zucker 75 g € 1,70
Vitasprint® B12 30 Trinkampullen € 39,80
Olivenöl Intensivcreme 50 ml € 6,95

Gültig im Oktober und November 2006 · Solange Vorrat reicht · Weitere Rabattierung ausgeschlossen · Druckfehler vorbehalten

Unser Service ist mit Stern ausgezeichnet.

Ihr Mercedes-Benz Partner in Pfungstadt.

► Neuwagenvermittlung, Jahreswagen und Gebrauchtwagen. Service. Originalteile, Zubehör, Shop. Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung. Waschanlage.

Mercedes-Benz

Bartmann
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG
Robert-Bosch-Str. 20 • 64319 Pfungstadt
Fon 06157 80030 • Fax 800330 • www.bartmann.de

Über 50 Bessunger Grenzgänger wanderten rund um den Prinzenberg

(pet). Bei herrlichem Wandernetter konnte Günther Lohmann am vergangenen Sonntag (8.) über 50 „Wandervögel“ zum herbstlichen Grenzgänger begrüßen. Vom Treffpunkt an der Oberförsterwiese marschierte die muntere Gruppe Fußpfad und den Viereicher Weg führte die Strecke an der Carlo-Schneider-Eiche und einem imposanten Mammutbaum vorbei in Richtung Prinzenberg. Dort genossen die Wanderer bei einer kurzen Rast die großartige Aussicht auf die Rheinebene. Zurück führte der Weg unter anderem über den Waldkunstpfad zum Herrgottsberg, auf dem einst die Martinskapelle stand. Die Grundrisse der Mitte des 16. Jahrhun-

derts zerfallenen Kapelle wurden vor wenigen Jahren von Wünschelrutengängern aufgespürt und nach einer darauf folgenden geophysikalischen Bodenuntersuchung rekonstruiert und nachgelegt (wir berichteten). Der dem Altar nachempfundene Granitblock, der sich heute dort befindet, stammt aus der Bessunger Kiesgrube und wurde dort wahrscheinlich mit Bauschutt aus dem Krieg abgelagert. Auf alten Karten trägt der heutige Herrgottsberg noch die Bezeichnung Martinsberg. Einen gemütlichen Ausklang fand die Wanderung schließlich in der „Lilischänke“, wo ein Schnitzelbuffet auf die Spaziergänger wartete.



ZUR HERBSTWANDERUNG hatte die Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe e.V. (BBL) am vergangenen Sonntag (8.) eingeladen. Zahlreiche zwei- und vierbeinige Wanderfreunde machten sich bei herrlichem Wetter auf den Weg rund um den Prinzenberg. (Zum Bericht) (Bild: rh)

Die Bütt‘ sprudelt wieder!



REPARIERT. Bereits in seiner letztjährigen Kerwerede wies der Bessunger Kerwevadder darauf hin, daß an der Brunnebütt seit längerer Zeit kein Wasser mehr fließt. Ein aufmerksamer Zuhörer im Publikum – Stadtrat Dieter Wenzel – klemmte sich denn auch sofort hinter die Sache. Gemeinsam mit dem Grünflächen- und Umweltamt und der Unterstützung von dessen Dezernent Klaus Feuchtinger ging man der ausgetrockneten Bütt‘ auf den Grund. Ein elektrischer Defekt wurde als Ursache ausgemacht, eine umfangreiche Reparatur war nötig. Und nun, ein Jahr später – am vergangenen Montag (9.) – war es soweit: Dieter Wenzel konnte „den Hahn aufdrehen“ – die Brunnebütt sprudelt wieder! (rh)

40 JAHRE
Bürgeraktion
Bessungen/Ludwigshöhe e.V.

Die „BBL“ wurde am 14. April 1966 als „Vereinigung zur Förderung der Bessunger Kerb e.V.“ gegründet und begeht dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen; die „Ludwigsklaus“ am Fuße des Ludwigshöhrturms feiert ihren 30. Geburtstag.

Aktuelle Termine finden Sie ab sofort an dieser Stelle sowie im Internet unter www.bessungen-ludwigshoehe.de oder unter www.ralf-hellriegel-verlag.de

Terminübersicht 2006

jeden 2. Sonntag im Monat, ab 11 Uhr
BBL-Stammtisch auf der Ludwigshöhe

16. Dezember
Nikolausfeier auf der Ludwigshöhe;
Fackellauf um 17 Uhr ab der Musikhochschule (Haltestelle Linie 3)

Ein Bessunger räumt bei Günther Jauchs RTL-Quiz ab Mit 15 Fragen zum Millionär

(jas). Stefan Lang ist 32 Jahre alt, verheiratet mit einer Lehrerin, Aufzugsmonteuer, Mensch und seit neuestem auch Millionär. Er ist glücklich, natürlich. Die alles entscheidende Antwort war: „Sauerstoff“, als am Montagabend der Silberregen im RTL-Studio von der Decke fiel und Günther Jauch zum fünften Mal in der Geschichte der Show den Höchstgewinn vergeben konnte. Hätten Sie gewußt, daß mehr als die Hälfte der Masse eines menschlichen Körpers aus Sauerstoff besteht? Was für ein Wahnsinn, mit fünfzehn Fragen zum Sieg bei „Wer wird Millionär?“. Aber ein Wahnsinn ist auch, was gerade passiert. Da kommen noch in der Nacht nach der Sendung Finanzberater und klingeln an der Haustür, Presseleute geben sich seit Tagen die Klinke in die Hand, Fernsehsendungen berichten, aggressive Spendensammler halten die Hand auf, „Freunde“ melden sich, die Lang nicht kennt.

Nebenbei und mittendrin ist ganz einfach ein Mensch, der versucht, so normal wie möglich zu bleiben. Trotz einer „dicken Erkältung“ erscheint Lang auf seiner Baustelle und arbeitet. Bloß keine Starallüren. Seinen Job will er auf jeden Fall behalten, bodenständig ist der junge Mann und äußerst sympathisch. Lang macht viel Sport, als ehemaliger Triathlet schwimmt er, ist mit Fahrrad und Inlinern unterwegs oder läuft Ski. Er hatte ein Lehramtsstudium begonnen und abgebrochen, als er wegen der hohen neuen Studien-



BODENSTÄNDIG. Trotz einer „dicken Erkältung“ und einem ebensolchem Geldbeutel geht der Bessunger Neu-Millionär Stefan Lang auch weiterhin seiner Arbeit nach, als wäre nichts gewesen. Unser rh-Bild entstand vorgestern bei Aufzugswartungsarbeiten in einer Darmstädter Firma.

gebühren finanziell in Schwierigkeiten zu geraten drohte. Familie und eine eigene kleine Wohnung ließen da keinen Spielraum. Die Eigentumswohnung in Bessungen soll denn auch von dem Gewinn zügig abbezahlt werden, Lang und seine Frau wollen viel reisen, zunächst nach Indien, vielleicht ein Auto für die Frau – aber viel mehr wird vorerst mit dem Geld nicht passieren. Lang weiß, daß es letztlich an ihm liegt, nicht nur Geld zu haben, sondern

auch glücklich zu sein. Denn: „Was nutzt mir das ganze Geld, wenn ich morgen todkrank bin?“, äußerte sich Lang pragmatisch gegenüber den „Bessunger Neue Nachrichten“. Ein Kissen in Herzform, das Lang von seiner Frau geschenkt bekommen hat, war der Glücksbringer, der ihn durch die Sendung begleitete. Gewonnen hat damit im wahrsten Sinne des Wortes ein Bessunger mit Herz.

Mediensucht

(hf). Jede Zeit entwickelt offensichtlich neue Störungsbilder. Die Auswirkungen von Mediensucht bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind weit verbreitet. Insbesondere Eltern sorgen sich um ihre (erwachsenen) Kinder, aber auch Partnerinnen und Lebensgefährten von denjenigen Betroffenen, die sich nicht um eine eigenständige Existenzsicherung bemühen und soziale Kontakte vermeiden, sollen mit dem Angebot erreicht werden. Die Teilnahme an den Gruppentreffen ist kostenlos. Wer sich als Angehörige oder Freundin eines Medien- und Internetsüchtigen angesprochen fühlt, kann seine Erfahrungen beim Treffen mit Gleichbetroffenen austauschen. Eine neue Selbsthilfegruppe trifft sich ab 16. Oktober alle zwei Wochen montags um 19 Uhr, in der Geschäftsstelle Darmstadt des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Poststr. 9, Darmstadt. Weitere Informationen: Telefon 06151/895005 oder unter Telefon 06151/4289962.



Aus den Vereinen

TSG 1846 Darmstadt

Neuer Kurs für Berufstätige

(ng). Sie leiden häufiger unter Schulter – Nacken – Verspannungen, haben öfter Kopfschmerzen, fühlen sich kraftlos, steif und unbeweglich? Dann bietet die Rückenschule die Lösung für Sie. In acht Unterrichtseinheiten lernen Sie sich und Ihren Körper neu kennen, entdecken neue Ressourcen. Der Rückenschulkurs verfolgt ein ganzheitliches Konzept, d.h. neben den klassischen Elementen des Kraft- und Beweglichkeitstrainings finden sich auch Elemente der Entspannung, der Koordination und vieles mehr. Erstmals auch mit Vorträgen zu diesem Thema. Kursbeginn: 18.10., 20.21 Uhr in der Elly-Heuss-Knapp-Schule, Kohlbergweg 1, Darmstadt. Weitere Auskünfte und Anmelde-möglichkeiten über die Geschäftsstelle 06151/43877 oder bei Thomas Nikolaus unter 06151/595535 oder Handy 0178/7141412.

Wellnesstag für Frauen

(ng). Morgen (14.) von 9.15-17.30 Uhr bietet die Darmstädter TSG 1846 wieder einen Wohlfühltag für Frauen an. Auf dem Programm stehen: Gesichtsgymnastik und -massage, Gesichtsmaske und Handmassage, Fußgymnastik und -massage, Tiefwassergymnastik, Walking und Entspannung. Die Kosten betragen 25 Euro inklusive Essen und Getränke. Auskünfte und Anmeldung über Geschäftsstelle, Telefon 06151/43877.

TSZ Blau Gold Casino Darmstadt e.V.

Herbstpokal 2006

(hf). Tanzen ist ein Gesellschaftliches Ereignis, man schwebt ein bißchen übers Parkett, amüsiert sich, und genießt das Leben. Tanzen kann aber auch etwas anderes sein, das zeigten am vergangenen Sonntag (8.10.) wieder einmal die, die Tanzen als Hochleistungssport betreiben. Über 30 Paare trafen sich in Darmstadt, um in vier Turnieren einen der begehrten Herbstpokale des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt zu erringen. Die Paare, die an drei oder mehr Tagen die Woche ihren Sport trainieren, zeigten vor einer begeisterten Zuschauermenge ihr ganzes Können. So konnte Marcel Coutandin mit seiner Partnerin Martina Panitzek den 2. Platz in der Hauptgruppe B Latein ertanzen. Das Paar Daniel Kanchev/ Elena Rodnyanskaya (Bild) schaffte es in der Hauptgruppe A Latein sogar den 1. Platz zu ergattern. Die

Ergebnisse der Veranstaltung und weitere Infos über das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V. erhalten Sie auf der Homepage www.tanzen-darmstadt.de.

Capoeira für Kinder von 5-13 Jahren

(ng). Jeden Montag und Mittwoch ab 18. Oktober von 15-16 Uhr findet ein Lindy Hop-Kurs für Anfänger im Blau-Gold Casino hinter der Eissporthalle statt.

Deutscher Schäferhundeverein 08 Hunde im Ausdauerstest

(hf). Über 20 km ging der Konditionstest, dem sich 12 Hunde im Rahmen einer Ausdauerprüfung bei der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde unterzogen. OG-Vorsitzender und Prüfungsleiter Reiner Voltz hatte eine Strecke im Westwald nahe des Klubgeländes in der unteren Rheinstraße ausgewählt. Zuchtrichter Dirk Gabriel (Büttelborn) kontrollierte zunächst die Identität der gemeldeten Hunde anhand der Tätowierung bzw. eines Mikro-Chips. Die Hunde mußten im Dauertrab am Fahrrad ihre Kondition beweisen, wobei während zweier kurzer Pausen Gesundheitszustand und Kondition überprüft wurden. Allen Teilnehmern bescheinigte Dirk Gabriel nach Beendigung der Prüfung eine ausgezeichnete Kondition und vergab die Prüfungszertifikate an: Ilona Roth mit Aik von den schwarzen Seepirlen, Marlen Merschroth mit Mara vom Wiesenhof, Klaus Kunkelmann mit Zigo vom Elzmündungsraum, Manuela Lucht mit Buster, Nina Hoffmann mit Corrie vom Birkenhof, Angelika Schug mit Chirkahn vom Nordhang der Eifel, Sandra Ratz mit Lilly, Claudia Fröhlich mit Balu, Sandra Wiedemann mit Tina, Andrea Schindwein mit Enya, Larissa Mandler mit Nico und, Marta Kossowski mit Joy.

SKV Rot-Weiß Darmstadt Turnerin holt Main-Rhein Pokal

(hf). Beim diesjährigen Main-Rhein-Pokal Einzel Wettkampf des Turngaus am 1. Oktober in Roßdorf waren die jüngsten Turnerinnen des SKV Rot-Weiß Darmstadt wieder erfolgreich. Vor den 160 besten Teilnehmerinnen aus dem ganzen Turngau boten die Aktiven der Rot-Weiß eine hervorragende Mannschaftsleistung. Das Trainerteam um Meike



GRUNDSTEINLEGUNG. Eine exklusive Wohnanlage auf 10.000 qm Wohnfläche entsteht derzeit in der Goethestraße/Ecke Donnersberggring. Die fünf viergeschossigen, behindertengerechten Baukörper mit insgesamt 114 schicken Stadtwohnungen und einer Tiefgarage mit 128 Stellplätzen sollen Ende nächsten Jahr bezugsfertig sein. Die Gesamtkosten der Anlage belaufen sich laut Hans-Jürgen Braun auf 23,5 Millionen Euro. Unser rh-Bild zeigt den Bauvereins-Vorsitzenden Braun mit seinem Vorstandskollegen und Alt-Oberbürgermeister Peter Benz, sowie die Stadträtin Daniela Wagner bei der feierlichen Grundsteinlegung am vergangenen Mittwoch.

50%?

Jede/r neue Kundin oder Kunde erhält bei seiner 1. Bedienung **50% Rabatt!**

- **Top-Frisuren für Damen**
- **Brillante Haarfarben**
- **Neueste Technik**
- **Mehr Volumen**
- **Modische Herrenhaarschnitte**

Für unsere Nachwuchs-Friseuse werden samstags von 8-12 Uhr junge Kunden zwischen 0 und 18 Jahren zum halben Preis bedient! Also wollt Ihr einen flotten Schnitt oder ein paar tolle Strähnen, meldet Euch an bei Arnika, Tel. 311121!

Friseursalon R&E Asbeck „Knorrstutzstubb“

In der Köhlertanne 46
64295 Darmstadt
Tel. 06151/311121

Angebote gültig bis Jahresende 2006

PAPRIKA

Lebensmittel - Obst - Gemüse

Karlstraße 96 · (Eingang Klappacher Straße)
Darmstadt · Telefon 06151/9518160

LIEFER-SERVICE

- **Frisches Obst und Gemüse**
- **Freitags frischer Fisch**
An anderen Tagen auch auf Bestellung
- **Original englische Lebensmittel**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.30 - 19.00 Uhr durchgehend
Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr durchgehend

Auf Ihren Besuch freut sich Vicdan Knorr



GULASCH RÜHREN hieß es für die Siedlerbund-Frauengruppe am vergangenen Samstag (8.10.). Die langjährigen Mitglieder, auf unserem rh-Bild v.l. Doris Kerner, Ingrid Schaffnit, Hildegard Lasser, Gisela Eberhardt, Hermine Schreck und Gisela Günther, versorgten die Besucher des Siedler-Erntedankfestes mit hausgemachtem Gulasch. Bei feierlicher Stimmung wurden Ehrungen für 25- und 40jährige Mitgliedschaft vergeben. Zum Ehrenvorstandsmitglied des Bundes wurde in diesem Jahr Hedwig Darnieder gewählt.



Das Haus für gute Betten

Feder- und Daunendecken

SENIORENBETTEN

Matratzen • Lattenroste

Homematic

Lift- und Bett-Systeme

BETTEN ZELLER

Karlstraße 33 · Darmstadt · Telefon 061 51/2 05 85

Wir haben einen eigenen Parkplatz • Lieferung frei Haus

Eigene
Bettfedern-
Reinigung



Anima

Alle Kassen
zugelassen

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Wir pflegen in Darmstadt und Umgebung

Inhaberinnen: Sabine Steining und Regina Blitz

Frankfurter Landstraße 121 Darmstadt-Arheilgen

Telefon 0 61 51/ 6 06 70 50



Menu SERVICE
ESSEN AUF RÄDERN

„Ich weiß meine Mutter zu Hause bestens versorgt...“

... denn der Menü-Service der JOHANNITER bringt ihr genau das, was ihr schmeckt. Die haben immer ein offenes Ohr für ihre Wünsche. Mit über 220 Gerichten zur Auswahl fühlt sie sich rundum wohl!“

DIE JOHANNITER

Regionalverband Darmstadt-Dieburg Menü Service

Jetzt anrufen und genießen:

061 55/900022 Anne Plak

060 71/209418 Hans Rüdiger



Pflege team

Wir sind für SIE da... und dies 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr – für Pflege, Mobilisation, Hauswirtschaft, ärztl. verordnete Maßnahmen etc.

ALLE KASSEN

Beckstraße 75 • 64287 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 - 71 00 63

www.pflegeteam-mobilis.de

Mobilis

„Heiner mit Herz“ erstmals gekürt

DARMSTADT (mow). Roter Teppich vor der Tür und drinnen spielten „Die Schlawiner“ auf. Lokale Größen aus Hochschule, Politik und Wirtschaft waren gekommen und füllten so zahlreich das gar nicht so kleine „Braustüb'l“ am Hauptbahnhof. Die Darmstädter Privatbrauerei hatte am 6. Oktober zum Bockbieranstich eingeladen. Gefeiert werden sollte aber nicht nur der nach dem

Blauen Damen in den Kliniken und die Stadtteilvereine, „die sich um Brauchtum kümmern, ohne das sie gefragt werden“. Das Bessunger und Darmstädter Original Roland Hotz erhielt an dem Abend die Auszeichnung „Lokalpatriot“. „Er macht was in Mundart, er betreibt ein Theater ohne städtische Zuschüsse, er hat einem großen Darmstädter Sportverein beigestanden – ein Typ der

Zu Hause alt werden? Wir helfen!



1–24 Stunden:

- Hauswirtschaft
- Holidienste
- Begleitung
- Betreuung



Therapon 24

Tel.: 06151 913515

06150 134646

ROLLATOR

Ihr treuer Begleiter für zu Hause und unterwegs.



SANITÄTSHAUS MÜNCK GMBH

Schwanenstr. 43 · DA-Eberstadt

Telefon (0 61 51) 5 43 47

Öffnungszeiten

Mo-Sa 8.30-12.30 Uhr

Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr

www.muenck.de



mdc

MD 13480

MD 13480

Leser des Darmstädter Echos unterschieden hatten. Nicht einen, sondern gleich drei Sieger brachte die Abstimmung hervor: Hermann Fetzer, Werner Kumpf und Peter Schmidt. CVJM-Mitglied Fetzer organisiert für Kinder aus Tschernobyl Ferien in Eberstadt, Fotograf Kumpf engagiert sich für den Weißen Turm und Watzeviertler Schmidt ist in der Jugend- und Seniorenarbeit tätig.



PREISTRÄGER. Am 6. Oktober fand im Darmstädter „Braustüb'l“ nicht nur der traditionelle Bockbieranstich statt. Erstmals verlieh auch die von der Darmstädter Privatbrauerei und dem „Darmstädter Echo“ ins Leben gerufene Initiative „Heiner mit Herz“ ihre Auszeichnung. Im Bild v.l. die Preisträger Peter Schmidt, Werner Kumpf und Hermann Fetzer, Privatbrauerei-Chef Wolfgang Koehler und Roland Hotz, der mit dem Sonderpreis „Lokalpatriot“ geehrt wurde. (Zum Bericht)

Heinerfest eingebrachte Winterbock, sondern ebenfalls Darmstädterinnen und Darmstädter, die sich in der Stadt einbringen. Brauereichef Wolfgang Koehler lobte das private ehrenamtliche Engagement: „Da wird angepackt“. Unter anderem erinnerte er an das Kranichsteiner Eisenbahnmuseum, den Eberstädter Bürgerverein, die Darmstädter Tafel, das Literaturhaus, die

Darmstadt weiterbringt“, so die kurze Zusammenfassung seiner Aktivitäten durch Wolfgang Koehler. Das Preisgeld von 3.000 Euro spendete der Chef der Comedy-Hall sofort nachdem ihm der Scheck überreicht wurde: „Den werde ich dem Kindergarten von der Petrusgemeinde weiterreichen.“ Ebenfalls geehrt wurden die Sieger der Aktion „Heiner mit Herz“, über die die

Den Bockbier-Anstich überließen Brauereichef Köhler und Braumeister Manfred Kohlbeck Preisträger Peter Schmidt. Der erwies sich als Naturtalent, ihm gelang der Anstich sofort – für einen Moment. Als man den Zapfhahn aufdrehte, sprang er dann doch noch heraus. Der Braumeister rettete schließlich fachmännischen das kostbare Naß, das sofort rege Abnehmer fand.

RUNDUM-VERSORGUNG FÜR SENIOREN

Das Seniorenstift – eine Wohnform mit Zukunft?

DARMSTADT (ng). Der demografische Wandel im 21. Jahrhundert bringt eine wachsende Zahl älterer Menschen hervor. Dank steigendem Lebensalter ist diese nachberufliche Generation oft gesellschaftlich aktiv, sozial engagiert und gesundheitlich rege. Gleichzeitig denken immer mehr Menschen frühzeitig über die Gestaltung des Älterwerdens nach. Welche Alternativen gibt es zu dem Altwerden in den eigenen vier Wänden? Diese Frage stellen sich heute viele, die nicht mehr wie selbstverständlich auf ihre Kinder oder weitere Verwandte zurückgreifen wollen, wenn sie eines Tages Hilfe zur Bewältigung des Alltags benötigen. Hinzu kommt die abnehmende Versorgungsmöglichkeit innerhalb der Familien – ausgelöst durch wachsende Mobilität und Flexibilität in der Berufsarbeit, gerade bei der jüngeren Generation. Diesen gesellschaftlichen Trend flankiert die große Nachfrage nach alternativen, zeitgemäßen Wohnmodellen. Moderne Seniorenstifte, wie der Wohnpark Kranichstein, haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, die selbstbestimmte Teilhabe der älteren Generation in der Gesellschaft zu fördern. Zugleich sind sie ein Ort, der Sicherheit in kommenden Lebenslagen bietet.

Wichtig für den Erhalt der Gesundheit im Alter, ist – neben gesundheitsfördernden Maßnahmen – auch die „geistige Fitness“, so lautet das Ergebnis neuester Studien. Längst hat die 55plus Generation erkannt, daß man im neuen Lebensabschnitt „Alter“, durchaus eigene Potenziale in das „Generationen-Miteinander“ einbringen kann. Und mehr noch – auch neue Wirkungsfähigkeiten entdecken! Diesem Ziel folgend, richten sich die vielfältigen Aktivitäten für Gesundheit, Bildung und Unterhaltung im Wohnpark Kranichstein nicht etwa an passive Konsumenten: Vielmehr ent-

steht das Angebot aus den Wünschen und Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren selbst. Dazu gehört auch das individuelle Anliegen nach Nähe und Distanz. Unterstützung erhalten die Bewohner des Wohnparks durch hausinterne Dienstleister zum Wohnen, Einkaufen und Leben. Der offene Charakter der Einrichtung mit Restaurant und öffentlichem Foyer – mit kulturellen Veranstaltungen wie Kursen, Vortragsreihen oder auch Ausstellungen – bietet die Mög-

Gesprächen wissen. Sich aus eigenem Antrieb für den Einzug in ein Seniorenstift entscheiden, ist daher wichtig für das Wohlfühlen in der neuen Umgebung. „Wenn erst andere die Entscheidung für einen treffen ist es oft zu spät, dann wird die neue Lebensumgebung nicht mehr akzeptiert“, lautet daher das Credo der Interessenvertretung der Bewohner des Wohnparks Kranichstein. Die aktiven Seniorinnen und Senioren – viele sind seit den Anfängen des Wohnparks 1995

fit. Nicht zuletzt lassen sich damit neue Kontakte knüpfen oder Freunde finden – selbst im hohen Alter. Senioren haben Zukunft! Dieser Imagewechsel beschreibt das sich verändernde Verhalten von Politik, Wirtschaft und (jüngerer) Gesellschaft gegenüber den Älteren. Das Thema Wohnen hat dabei eine zentrale Bedeutung: Nur wenn es gelingt, sich den gewandelten Bedürfnissen der älteren Generation anzupassen und mit ihnen im Dialog zu bleiben, kann der Service „Wohnen“ seine Rolle für eine zufriedene, selbstständige Lebensführung im Alter erfüllen. Gleichzeitig lautet die Herausforderung, umfangreiche Lösungen bereit zu halten, für einen würdevollen Umgang mit Problemen des Alterns. Dafür müssen rehabilitative Unterstützungs- und Pflegekonzepte eingesetzt werden, die es auch Hochaltrigen erlauben, so lange wie möglich selbstbestimmt die eigene Situation zu bewältigen. Wohnen im Seniorenstift ist individueller Lebensraum und gelebte Beziehung mit anderen.

Einen Einblick in den Wohnpark Kranichstein erhalten Sie am Sonntag den 29. Oktober zum „Tag der offenen Tür“. In der Zeit von 14-18 Uhr stehen die Bewohner für Interessierte zu Gesprächen oder auch Wohnungsbesichtigungen zur Verfügung. Auf dem vielfältigen Programm stehen ferner Informationen der Mitarbeiter des Hauses, der Service- und Gesundheitsanbieter, sowie Veranstaltungen mit Musik und kulinarischen Spezialitäten. Weitere Informationen erhalten Sie auf Wunsch bei telefonischer Anfrage sowie unter www.wohnpark-kranichstein.de. Kontakt: Dipl.-Psych. Jörg Joob, Leiter des Wohnparks Kranichstein, Borsdorffstraße 40, Tel.: 06151/739-0, Mail: info@wohnpark-kranichstein.de, www.wohnpark-kranichstein.de.



ZEIT ZUM PLAUSCH im Wohnpark Kranichstein. (Zum Bericht) (Bild: hf)

lichkeit, das gewohnte soziale Netz nach innen und außen weiterhin aus- oder aufzubauen. Somit muß der „Ortswechsel“ im Alter nicht zwangsläufig einen Einschnitt bedeuten in die natürlichen Grundbedürfnisse der Menschen nach sozialen Kontakten, vertrauten Tätigkeiten und eigenständigen Entscheidungen. Denn der Verlust von Autonomie ist eine Angst vieler Interessenten, wie die Beratungsstellen der Altershilfe aus den zahlreichen

mit dabei – organisieren zusammen mit den Mitarbeitern Reisen, Vorträge sowie Sport- und Unterhaltungsangebote. Auch als Redakteure einer Zeitschrift oder Zeitzeugen in der Schule werden Zeit und Energien eingesetzt, um das eigene Know-how an Andere weiterzugeben. Aktuell wurde eine Kooperation mit der neugegründeten Darmstädter Arbeitsgemeinschaft 55plus realisiert. Wenn persönliches Können und Interessen gefragt sind, hält das

DRK-ALICE Sozialstation

Die DRK-Alice Sozialstation bietet ein umfangreiches, vernetztes Angebot für Seniorinnen und Senioren. Unter dem Zeichen der Menschlichkeit möchten wir umfassend den besonderen Bedürfnissen von älter werdenden Menschen qualifiziert gerecht werden. Ziel ist immer ein möglichst langes, lebenswertes Verbleiben in den gewohnten Lebenszusammenhängen, auch dann wenn Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit eintreten sollten. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Betreuung und Pflege dementiell erkrankter Menschen.

DRK-Alice-Sozialstation
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
sozialstation@drk-darmstadt.de
www.drk-darmstadt.de



- **Ambulante Pflege**
Servicetelefon: (0 61 51) 36 06-611
- **Betreute Seniorenreisen**
Servicetelefon: (0 61 51) 36 06-123
- **Mahlzeitendienst**
Servicetelefon: (0 61 51) 36 06-613
- **Haus-Notruf-Service**
Servicetelefon: (0 61 51) 36 06-617
- **Entlastungsangebote für Angehörige dementiell Erkrankter**
Servicetelefon: (0 61 51) 36 06-614

Deutsches Rotes Kreuz





DARMSTÄDTER PFLEGE- UND SOZIALDIENST e.V.
 Hügelstraße 47 · Telefon 06151/17746-0
64283 Darmstadt
 und Schwarzer Weg 18 + 20 · Telefon 06151/77236 u. 711288

Hilfe und Pflege zu Hause · Familienpflege · Altenberatung

- Häusliche Krankenpflege
- Altenpflege
- Pflegeberatung
- Krankenhaushilfdienst
- Hausw. Dienste
- Seniorenmittagstisch

**Bei uns sind Sie
in guten Händen**

Zurück in die eigene Wohnung

DARMSTADT (hf). Elsa B. ist 93 Jahre alt. Die in Bessungen lebende Frau hat es nicht leicht. Ihre Gesundheit unterliegt starken Schwankungen, das Gehen fällt schwer und immer wieder ist sie phasenweise auf Hilfe und Betreuung angewiesen. Zum Glück gibt es da die Kinder und Enkel, die regelmäßig nach ihr sehen, kleinere Besorgungen machen und das Gespräch mit ihr suchen. Das reichte aber nicht. Darum mußte Elsa B., die seit 37 Jahren in ihrer Wohnung wohnt, in ein Altenheim umziehen. Dort wurde sie gut versorgt und kam im Laufe von 10 Wochen wieder zu Kräften. Dennoch hatte sie den Wunsch: „Ich möchte wieder zurück in meine eigene Wohnung“. Die Familienangehörigen suchten nach einer passenden Lösung und haben sie gefunden: durch eine Zusammenarbeit des Pflegedienstes Hessen-Süd und des Senioren-Service Therapon24. Durch die Kombination dieser beiden Dienstleister gelingt es, qualifizierte Pflege mit hauswirtschaftlichen Diensten und einer wertschätzenden Betreuung zu verbinden. Der Pflegedienst und

Therapon24 sind so flexibel, daß sie in der Begleitung von Elsa B. mal mehr, mal weniger Zeit aufwenden, je nachdem, wie es Elsa B. geht. Jetzt, während der zurückliegenden Sommermonate und durch die gute Zeit im Altenheim, hat die betagte Dame Kraft und Energie und traut sich viele Dinge selber zu, die vor sechs Monaten noch schwer waren. Da reicht es, wenn drei oder vier Mal pro Woche jemand für zwei bis drei Stunden von Therapon24, ein Anbieter von hauswirtschaftlichen Diensten für Senioren und Familien, vorbeischaut und nach dem rechten im Haushalt sieht: Aufräumen, Putzen, Einkaufsbesorgungen und nicht zu vergessen, das Gespräch. Die Schwestern vom Pflegedienst Hessen-Süd kommen regelmäßig, um bei pflegerischen Arbeiten zu erledigen. Eine ideale Ergänzung. Und sollten für Elsa B. tatsächlich schlechtere Tage kommen, dann kann sie „mehr Betreuung und Zeit“ einkaufen. Wenn Sie mehr wissen wollen, können Sie Ihre Fragen richten an: Therapon24, Herrn Keßeler, Tel. 06151/ 913515.



FESTLICHE KLÄNGE waren am vergangenen Wochenende (7.) im Ernst-Ludwig-Saal zu hören. Die Gesangvereine Frohsinn 1842, Germania 1894 und das Männerquartett Harmonie 1889 sowie das CVJM-Bläsercorps, das Mandolinen-Orchester und der



Dieter Beßler-Spielmanszug gaben sich ein musikalisches Stelldichein. Trotz anfänglicher Mikrofonprobleme setzten sich alle Mitwirkenden stimmlich durch. Die knapp 150 Gäste im Saal zollten den Akteuren dafür reichlich Applaus. (Bilder: rh)



Helfen ist unsere Aufgabe


Wir machen den Unterschied

- * **Häusliche Krankenpflege** *
- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung
- * **Hausnotrufzentrale** *
- 24 Stunden am Tag-7 Tage die Woche-365 Tage im Jahr so bieten wir Sicherheit für zu Hause
- * **Menü-Service - Essen auf Rädern** *
- Warme Menüs jeden Tag - Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan - Spezialkostformen auf Anfrage
- * **Krankenfahrdienste** *
- Liegend oder im Rollstuhl
- Wir bringen sicher (fast) überall hin

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne!
Info-Hotline: 06151 / 50 5 0



Vortrag: Vorweggenommene Erbfolge

PFUNGSTADT (ng). Oft stellt sich die Frage, ob man sein Vermögen bis zum Tod behalten, oder zu Lebzeiten über Teile seines Vermögens im Wege der vorweggenommenen Erbfolge verfügen soll. Letzteres ist sinnvoll wegen der Steuerersparnisse. Denn die jetzt noch gültigen Steuerfreibeträge können alle 10 Jahre erneut ausgeschöpft werden. Zusätzlich ist jedoch auch der Bewertungsvorteil zu beachten, der bei der Immobilienschenkung zum Tragen kommt, rät Rechtsanwalt Dingeldein, Fachanwalt für Erbrecht, und verweist auf seinen Vortrag „Das Erbrecht“ am 2.11. in Pfungstadt. Häuser und Wohnungen werden nämlich mit bis zu 60 % des tatsächlichen Verkehrswertes vom Finanzamt bewertet, während bei Geldschenkungen der Nominalwert bei der Erbschaftsteuer berücksichtigt wird. Soll z.B. Geld für eine Immobilie verschenkt werden, so ist es besser, der Schenker kauft selbst die Immobilie und verschenkt diese, um aufgrund des Bewertungsvorteils Schenkungssteuer zu sparen. Wenn ein Schenker, der Geld verschenkt, die Schenkung mit der zwingenden Auflage versieht, daß damit eine bestimmte Immobilie erworben wird, soll dies auch ausreichen. Durch diese sogenannte mittelbare Schenkung kann man ebenfalls Schenkungssteuer, da sie einer Grundstücksübertragung gleichbehandelt wird. Zu beachten ist, daß solche günstigen Gestaltungsvarianten bald ein Ende finden werden. Es wird vermutet, daß die derzeitige unterschiedliche Bewertung von Immobilien und Geldschenkungen alsbald durch den Gesetzgeber gekippt werden wird. Deshalb ist rasches Handeln angezeigt.

Themen des Vortrags sind u.a.: Ist es sinnvoll, ein Testament zu machen und was geschieht, wenn ich ohne Testament versterbe? Sollte ich vor meinem Tod mein Vermögen an meine Erben verschenken oder übertragen? Was muß ich hinsichtlich der Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer grundsätzlich beachten? Wie wird meine Immobilie von der Finanzbehörde bewertet? Der Vortrag findet am 2.11. von 14.30 Uhr bis ca. 16.45 Uhr in Pfungstadt, Haus Hessenland, Akazienweg 40, statt. Anmeldungen werden erbeten: Volkshochschule Darmstadt-Dieburg, Albinstraße 23, 64807 Dieburg, Tel.: 06071/881-2301.

„Hinter dem Regenbogen“ – kunterbunte Waldoni-Vorstellung

EBERSTADT (jul). Geschminkte Kinder und Jugendliche laufen aufgeregt in der Grenzalle hin und her. Die komplette Straße ist zugesperrt und jede Menge Menschen stehen schon vor dem blauen Zirkuszelt. Viele Premieren hat das „Circusprojekt Waldoni“ im aktuellen Programm zu feiern. Zum ersten Mal haben die Artistinnen und Artisten ihr Zirkuszelt im „CreaTiv Hof“ aufgeschlagen, sind mehr als 80 Kinder und Jugendliche an der Vorführung beteiligt. Die Vorstellung am vergangenen Samstag (7.) war sogar mehr als ausverkauft. Da hieß es zusammenrücken. Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels, Geschwister und Freunde waren gekommen, um den Artistinnen und Artisten bei der Vorführung zuzusehen und sie zu bestaunen. „Hinter dem Regenbogen“ ist der Titel des Programms und begeistert das Publikum für ganze zweieinhalb Stunden. Leitfaden



ASB Fahrdienstleiststelle und Sozialstation: Sozialpartner für alle Senioren

EBERSTADT (hf). Für ältere, kranke oder behinderte Menschen ist es beruhigend zu wissen, daß kompetente Partner zur Unterstützung im täglichen Leben zur Verfügung stehen. Die Fahrdienstleiststelle und Sozialstation des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt-Starkenburg (ASB) leisten vielfältige Hilfen. Examierte Pflegekräfte sind in der Stadt Darmstadt sowie in Eberstadt und Pfungstadt, nach Absprache auch in anderen Orten, im Bereich der Häuslichen Krankenpflege tätig. Sämtliche vom Arzt verordneten Fahrdienste für ältere und gehbehinderte Mitbürger/innen stehen an allen Tagen im Jahr zur Verfügung. Vor allem Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer/innen und liegende Patienten können diese Fahrdienste in Anspruch nehmen, sei es eine Fahrt zum Einkaufen, zum Arzt, einer Pflege- oder einer Therapieeinrichtung. Als besondere Leistung bietet der ASB-Fahrdienst monatlich an Wochenenden eine Ausflugsfahrt speziell für ältere und gehbehinderte Mitbürger/innen an. Diese Fahrten werden in aller Regel halbtags durchgeführt. Es stehen immer genügend Begleitperso-

nen zur Verfügung, so daß auch alleinstehende Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, an diesen Ausflügen teilnehmen können. Für alle Menschen ist es wichtig, sicher zu sein, daß sie im Notfall Hilfe herbeiholen können. Für diese Notfallsituationen stellen Hausnotrufsysteme die gewünschte Verbindung her, egal, ob man sich gerade im Garten oder in der Wohnung befindet. Mit einem Knopfdruck auf das Signalgerät, welches am Körper getragen werden kann, ist man mit dem ASB verbunden. Die Zentrale des ASB in Eberstadt stellt sofort einen persönlichen Kontakt her und leitet Hilfsmaßnahmen ein. Durch diesen Service kann z.B. verhindert werden, daß ein auf der Treppe gestürzter Mensch hilflos liegen bleibt, nur weil er sein Telefon nicht mehr erreichen kann. Ein weiterer wichtiger Faktor stellt die gesunde Ernährung dar. Hier hilft der ASB mit seinem „Menü-Service/Essen auf Rädern“. Sieben verschiedene warme Mahlzeiten, Salat und mehrere Desserts stehen täglich zur Verfügung. Das Mittagsmenü wird auf Wunsch jeden Tag zur Mittagszeit heiß zum Kunden gebracht. Durch die Möglichkeit der täglichen Lieferung ist auch ein regelmäßiger Kontakt zum Kunden der Aktion ASB-Menü-Service gewährleistet. Die ASB-Servicezentrale berät gerne umfassend und kostenlos unter der Service-Telefonnummer 06151/5050.

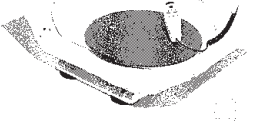
RUNDUM-VERSORGUNG FÜR SENIOREN



LINA, 78 JAHRE


AUF KNOPFD RUCK SICHER UND BEQUEM IN DIE BADEWANNE UND WIEDER HERAUS – WIE GEHT DAS?

Ganz einfach – mit einem Badewannenlifter von AQUATEC. Platz nehmen und mit dem Bediengerät geht's hoch und runter. Wenn Sie mehr über Lina und ihren Lifter erfahren möchten, fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Prospekt an.



SANITÄTSHAUS
Georg Behrmann

Schützenstraße 8–10, Darmstadt
 Telefon 0 61 51/2 39 25
 und
Industriestraße 11, Nieder-Ramstadt
 Telefon 0 61 51/3 96 62 40

Erbrechtskanzlei: Dingeldein • Rechtsanwälte

Billige Auskünfte erhalten Sie woanders. Wir erteilen Rechtsrat, vermitteln Strategien und vertreten Sie außergerichtlich und vor Gericht.



Rechtsanwalt Günther Dingeldein
 Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Schwerpunkte im Erbrecht: Testamentsgestaltungen, Testamentvollstreckung, vorweggenommene Erbfolge (Schenkungen)



Rechtsanwalt Mirko Walbach
 Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Erbschaftssteuerrecht, Grundstücksbewertungen nach Bewertungsgesetz



Rechtsanwalt Marlin Wahlers
 Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht, Erbrecht, internationales Erbrecht



Rechtsanwalt Thomas Waegt
 Fachanwalt für Familienrecht
 Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht und Steuerrecht, insbesondere Erbschaftssteuerrecht

64404 Bickenbach • Bachgasse 1 • Tel.: 0 62 57 / 8 69 50, www.dingeldein.de

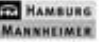


Mit einer Bestattungsvorsorge regeln Sie zu Lebzeiten alle notwendigen Angelegenheiten bei einem Todesfall.

Durch den Wegfall des gesetzlichen Sterbegeldes ist Eigenverantwortung wichtiger denn je. Mit Beiträgen ab 6,00 Euro* im Monat können Sie die Bestattungskosten finanziell absichern.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Sie erhalten die kostenfreie Broschüre „Nachlass regeln“ in unserem Haus

NACHLASS REGELN – ABER RICHTIG
 Informationen rund ums Vererben und Erben



DECHERT Bestattungen,
 Ludwigshöhstraße 46, 64285 Darmstadt
 Telefon: **06151/96810**
 www.dechert-bestattungen.de

*Frau, 45 Jahre, Versicherungssumme 2739,- Euro

Herzlich und familiär: Die Wilhelm-Leuschner-Schule feierte ihr 50-jähriges Bestehen „Wir gehören zu Bessungen“

(jas). „Wir gehören zu Bessungen“, betont Schulleiter Fritz Klemann und lächelt verschmitzt. Ein Punkt, der ihm wichtig ist, genauso wie die Persönlichkeit und das Familiäre an der WLS. Eine Schule mit herzlichem Charakter, wie der Chef selbst. Klemann unterrichtet seit inzwischen vierzig Jahren an „seiner“ Haupt- und Realschule, die gerade ihren fünfzigsten Geburtstag feiert. Und viele bleiben wie er diesem Ort treu, weil er etwas Besonderes ist. Kultusministerin Karin Wolff faßt es in ihrer kleinen Rede so zusammen: „Die Wilhelm-Leuschner-Schule war schon immer einen Schritt voraus – im pädagogischen Sinn, nicht im baulichen.“ Dabei hebt sie auf den Fortschritt des Neubaus für die Naturwissenschaften ab, der jetzt bald fertig werden soll. Ständen am Freitag die festlichen Reden auf dem Programm, ist der Samstag (7.) ganz zum Feiern da. Eine ehemalige Schülerin erzählt, wie alles begann. Martina Woite besuchte die Wilhelm-Leuschner-Schule im Gründungsjahr 1956. „Das müssen Sie sich vorstellen“, sagt sie, „rundherum standen noch Ruinen!“. Das Ende des Krieges war in den Köpfen eingebrannt, aber das Leben ging weiter und es entstand diese vitale Stadtteilschule, ein Meisterbau von Architekt Peter Grund und dem anfangs heftig umstrittenen Wandfries von Gotthilf Schlötter. Immer wieder fällt das Stichwort „Zusammenhalt“. Auch für Woite ist das nichts Selbstverständliches. Zum Klassentreffen beispielsweise kämen immer noch rund zwei Drittel der ehemaligen Mitschüler. Nach vierzig Jahren. Und so ist auch das Geburtstagsfest der Schule richtig gut besucht. Nicht nur viele der 600 Schüler der Haupt- und Realschule und der 220 von der Abendrealschule, auch viele Ehemalige, Freunde und Förderer sind der Einladung gefolgt. Die Säle und der Schulhof sind ordentlich voll. Aber es gibt auch viel zu sehen und zu entdecken. In einer Projektwoche vor dem Fest, hatten Schüler zum Thema 50er Jahre, verschiedene Aspekte dieser Zeit genauer betrachtet. Das Ergebnis der Arbeiten konnte am Samstag besichtigt und ausprobiert werden. Fast vergessene Schulhofspiele werden da präsentiert und die Schüler stehen Schlange, um Mummel zu rollen, Seil zu springen, den Hooola-Hoop-Reifen kreisen zu lassen oder auf einem Bein die Kästchen von Himmel und Hölle zu überspringen. Es gibt eine Ausstellung zur Schule und den 50er Jahren mit Zeitungsartikeln, Alltagsgegenständen und vielen Fotos. Jede Klasse hat etwas vorbereitet, es wird auf der Bühne gesungen, von Lehrern selbst geschriebene Theaterstücke werden aufgeführt, es gibt eine Disco, in der man die Luft in Würfelchen schneiden und raus schieben kann – aber so war das sicher auch schon in den 50er Jahren, es gibt Bier und

Würstchen und typische Spezialitäten, wie Leckermuscheln oder Brause – lediglich die Karaoke-Anlage, die von den Kids heftig frequentiert wird, fällt vielleicht ein bißchen aus der Zeit.

Darmstadt, wo er anlässlich der Jugendstilausstellung Arbeit in einer Möbelfabrik fand. Nach seiner Teilnahme am Ersten Weltkrieg, wurde er Stadtverordneter und Vorsitzender der Darmstädter

befolgte. Verhaftung und Folterungen zwischen 1933 und 1934 konnten seinen Widerstand nicht brechen. Er nahm sofort nach seiner Freilassung Kontakt zu anderen Widerstandsgruppen auf.

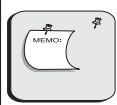


EIN TÄNZCHEN ZUM JUBILÄUM. Gut besucht war nicht nur die Disco in der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule. Auch Ausstellung, nostalgische Schulhofspiele und mehr lockten ehemalige, derzeitige und zukünftige Schüler nach Bessungen. (Zum Bericht)

Und Pink Floyd mit dem Refrain „We don’t need no education“ ihrer Anti-Schul-Hymne „Another brick in the wall“ waren auch etwas später. Die Schule hat was – nicht nur den Licht-und-Luft Meisterbau, der unter Denkmalschutz steht. Die Schule ist mehr als eine Schule. Eine Mutter findet die familienfreundlichen Zusatzangebote sehr gut. Die Ganztagschule ist an dieser Stelle kein Mythos, eine verlässliche Planung ist möglich: Es gibt einen Mittagstisch an der WLS und danach interessante Wahlpflichtfächer während der ganzen Woche, die von den Kindern gut angenommen werden. American Football und Cheerleading kann man hier z.B. genauso lernen, wie Keyboard spielen oder Excel-Tabellen erstellen. Klemann sagt, er wolle den Real-schulstandard auf jeden Fall halten, auch mit entsprechenden Programmen und Förderunterricht. Daß das konservativ klingen könnte, stört ihn nicht. Es sei wichtig, sagt er, daß später alle Möglichkeiten offen bleiben. So gebe es viele, auch bekannte Darmstädter Persönlichkeiten, die von der WLS aus Abitur machen konnten und dann Karriere. Die neuen T-Shirts in hellblau oder schwarz mit dem bunten WLS-Logo sieht man oft – bei Lehrern und Schülern. Stefanie aus der R7C drückt das Gefühl dafür so aus: „Irgendwie sind wir schon stolz auf unsere Schule.“ Eine weitere Ausstellung im Atrium erinnert an den Namensgeber der Schule. Wilhelm Leuschner (geboren 1890, hingerichtet 1944), war Gewerkschafter, sozialdemokratischer Politiker und mutiger Gegner des Nationalsozialistischen Regimes. 1910 kam er als Holzbildhauer nach

Gewerkschaften, 1928 Innenminister von Hessen. „Wehret dem Unrecht, wo es sich zeigt“, war Leuschners Motto, das er streng

Nach dem gescheiterten Putsch auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde er verraten und in Berlin-Plötzensee hingerichtet.



ALLGEMEINES

Ärztlicher Notdienst

☎ 06151/896669

Apotheken

13.10. Liebig-Apotheke Heidelberg Str. 39-41, Darmstadt ☎ 06151/311763
14.10. Fuchs’sche-Apotheke Bismarckstr. 9, Darmstadt ☎ 06151/25636
15.10. Alice-Apotheke Mauerstr. 1, Darmstadt ☎ 06151/76789
18.10. Pelikan-Apotheke Heidelberger Str. 13, Darmstadt ☎ 06151/311866
20.10. Georgen-Apotheke Heidelberger Landstraße 209 ☎ 06151/55578
21.10. Adler-Apotheke Wilhelminenstr. 13, Darmstadt ☎ 06151/26323
22.10. Frankenstein-Apotheke Heidelberger Str. 85, Darmstadt ☎ 06151/312925
25.10. Donnersberg-Apotheke Ahastraße 24, Darmstadt ☎ 06151/312916

ASB

„ASB-Infotelefon“, werktags zu sozialen Themen wie Essen auf Rädern, Fahrdienste für ältere und gehbehinderte BürgerInnen, Hausnotrufdienst, mobile soziale Dienste, häusliche Krankenpflege und Krankenrückholddienst:

☎ 06151/505-30
Termine der AG „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“:
„Unterweisung für Führerscheinbewerber“, samstags 8-17h, Eberstadt, Pfungstädter Str. 165

Biochemischer Verein

17.10. 14.30h Luisenplatz „Spaziergang zum Vivarium“
24.10. 14.30h Böllenfalltor „Spaziergang zum Hotel Waldesruhe“

DRK

Anmeldung ☎ 06151/281295
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“, jeden Samstag: Sehtest ab 8h, Kurs von 8.30-15h, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: Sehtest ab 14h, Kurs von 14.30-21h, Mornewegstr. 15, keine Anmeldung erforderlich.

Ehrenamt für Darmstadt e.V.

13.10., 18h Infotreff, Maritim-Konferenzhotel



KULTURELLES

Bessunger Knaben-Schule

13.10. 20.30h Darmstädter Jazz-herbst Gilbert Paefffen Trio, Klima Kalima, 21h Starwhore Inc. präsentiert im Keller: Skeleton Army (Abschiedskonzert)
14.10. 20.30h Darmstädter Jazz-herbst, Jürgen Wuchner Group, Duo Christoph Lauer & Eric Watson
20.10. 22h Riddim Revolution „Jamaican Grooves“
26.10. 20.30h Pär Lammers Trio „Jazz in der Knabenschule“

Centralstation

13.10. 21h 16. Darmstädter Dichterschlacht
14.10. 20h Lars Danielsson Quartett
14.10. 21h Mellow Weekend: Rock & Pop only
19.10. 19h, 20.10. 15h, 21.10. 10h Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung: Herbsttagung zum Thema „Radikalität des Alters“
21.10., 19h Ani Choying Drolma: Tibetische Gesänge zur Befreiung von Herz und Geist,
21h Mellow Weekend: 30 und mehr
22.10. 21h Maximilian Hecker & Band
23.10. 21h JazzLounge: AoJ Clubjazz
24.10. 20.30h Axel Hacke: Der weiße Neger Wumbaba
26.10. 22h ClubLounge

SPD plädiert für Querungshilfe

(ng). In seiner Sitzung am vergangenen Montag (9.) hat sich der Vorstand der SPD-Heimstätten-siedlung mit der schwierigen Verkehrssituation beim Überqueren der Eschollbrücker Straße im Bereich der Heimstättensiedlung befaßt. Seit geraumer Zeit wird von Spaziergängern, Radfahrern und Joggern aus dem Stadtteil darauf hingewiesen, daß die Überquerung der Eschollbrücker Straße zu Hauptverkehrszeiten fast unmöglich ist. Da sich nun auch die Freie Christliche Schule in der Kleyerstraße befindet und mehrere Kinder aus dem Stadtteil diese Schule besuchen, sind die Eltern ebenfalls sehr besorgt über diesen Zustand, berichtete Rita Beller. „Die Schulkinder müssen auf ihrem Schulweg diese stark befahrene Straße ohne entsprechende Sicherheitshilfen überqueren, da sich die einzige Ampel an der Kreuzung Haardtring/Eschollbrücker Straße befindet, was einen Umweg für die Schulkinder von ca. zwei Kilometern bedeuten würde“, so die Vorsitzende der SPD-Heimstättensiedlung. Deshalb hat der SPD-Vorstand einstimmig beschlossen, einen entsprechenden Antrag an die Stadt zu stellen, daß im Bereich der Bergschneise aus Sicherheitsgründen eine Querungshilfe bzw. ein Fußgängerüberweg mit Bedarfsampel installiert wird.



**FRISIER
STUDIO**
Peter Sustak

- Fünfkirchner Straße 25
- Lernen Sie uns kennen
- Wir sind motiviert für Ihre individuellen Frisuren-Wünsche
- **Telefon 06151-31 15 75**
- Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
9.00-17.00 Uhr
Samstag 8.30-12.30 Uhr
Montags haben wir geschlossen



Die Fernsehritzen

Ihr Kundendienst für TV, Video, HiFi und Monitore.
☎ 93 35 53
Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr



SHIRAZ
Hügelstraße 75
DA am Staatstheater
Tel. DA 5 01 16 40
P im Hof

Mittagsbuffet
Mo.-Fr. (außer Feiertage)
von 11.30-15 Uhr
mit persischen Spezialitäten
All you can eat
7,90 €

GUTSCHEIN
1 pers. Joghurt-Getränk gratis



BESSUNGER
NEUE NACHRICHTEN
Zeitung und mehr



Heiss-Asphalt-Estrich
Fachbetrieb
\$ 19 WHG
für Wohnungsbau – Flachdach
Kellerdecke – Hof – Terrasse
Balkon – Garage – Keller ...
• nach 3 Stunden belegbar
• wärme- und trittschalldämmend
Asphaltbau Bürstadt GmbH
68642 Bürstadt - Zum Mühlgraben 22
Tel. 0 62 06 / 7 50 11 Fax 7 50 13
Gerne erstellen wir Ihnen ein
unverbindliches Angebot
www.asphaltbau-buerstadt.de
Seit mehr als 40 Jahren

TERMINKALENDER

18.10. 14h Tanztreff mit Gesang und Livemusik
20.10. 14h Flugtag im Prinz-Emil-Garten
22.10. 15h „Kasperl und der verlorene Schatz“
23.10. 11 und 15h „Kasperl lernt zaubern“,
17h Darmstädter Filmdokumente
23./24.10. 14h Halloween Gipsmasken
25.10. 15h Kinderkino „Arielle – die Meerjungfrau“
26./27.10. 14h Halloweenbasteln
Porzellanmuseum
15.10. 11.30h Caroline von Hessen-Darmstadt die „Große Landgräfin“
22.10. 11.20h Der bunte Rock in der ehemaligen Garnisonstadt Darmstadt



AUSSTELLUNGEN

Kunstarchiv Darmstadt
Volker Steinbacher „Der Weg der Steine“; noch bis zum 8.12.
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-13h



KIRCHLICHES

Ev. Andreasmesse
15.10. 10h Gottesdienst, Freiligrathstraße 8
22.10. 10h Familiengottesdienst

Christopherushaus
Herdweg 122
15.10. 18h Christophorusmesse
22.10. 10h Gottesdienst + Taufe
Ev. Freikirch. Gemeinde DA
sonntags 10h Gottesdienst und Kindergottesdienst, Ahastraße 12, anschließend Kirchencafé.
Infos bei Pastor Jürgen Grün,
☎ 06151/33497
Ev. Matthäusgemeinde
15.10. 10h Gottesdienst + Taufe
22.10. 10h Gottesdienst
Ev. Paulusgemeinde
15.10. 10h Gottesdienst
22.10. 10h Abendmahlsstdt.
Kath. Pfarramt Heilig Kreuz
15.10. 10h Hochamt
22.10. 10h Hochamt

Kath. Pfarramt Liebfrauen
sonntags 10h Hochamt
1. u. 3. Sonntag im Monat
10h Kindergottesdienst

Kath. Pfarramt St. Ludwig
15.10. 10h Hochamt,
19h Abendmesse
22.10. 10h Hochamt,
19h Abendmesse
Kapelle St. Josef
15.10. 11h Ital. Gtd.,
19h Gottesdienst
22.10. 10 Kindergtd.,
11h Ital. Gtd.,
19h Hl. Messe



JUBILEE – 25 JAHRE NOSTALGIE. Die große Leidenschaft von Robert Kreis sind Kabinettstücke bekannter und unbekannter Literaten, Textschreiber und Komponisten der Weimarer Zeit. Drei Tage lang zeigt er im Darmstädter halbNeun-Theater, Sandstraße 32, einen Querschnitt aus seinen 25 Jahren Bühnenjahren. Die Vorstellungen finden am 27. und 28.10. jeweils um 20.30 Uhr und am 29.10. um 19.30 Uhr statt. Karten im Ticketshop Luisencenter, Deutsches Reisebüro Luisenplatz, Fritz Tickets & more Grafenstraße sowie an der Abendkasse. (Bild: Veranstalter)



ZUM ENTSPANNTEN BUMMELN hatten die Geschäfte in der Darmstädter Innenstadt am 1. Oktober eingeladen. Begleitet wurde der gut angenommene verkaufsoffene Sonntag von jazzigen Tönen des 2. Darmstädter Jazz-Trail. Auf fünf Bühnen in der City luden verschiedene Jazz- und Bluesbands zum Mitswingen ein. Zwei „Marchin’ Bands“ machten ihrem Namen alle Ehre und tourten durch die Innenstadt. Das Wetter spielte ebenfalls mit und verlieh diesem Sonntag die „wärmende“ Note. (jul)



Geschäftswelt-Infos



TRADITION BEKOMMT MEHR RAUM – unter diesem Motto wurde am 6. und 7. Oktober in der Wilhelminenstraße 10 gefeiert. „Küchenmeister“, seit 20 Jahren das Darmstädter Fachgeschäft für Hobbyköche, stellte seine neuen und größeren Geschäftsräume in der Wilhelminenpassage vor. Mit einem Glas Prosecco stieß das Küchenmeister-Team mit seinen Kunden auf die gelungene Vergrößerung an, Kochvorführungen und Eröffnungsangebote rundeten die „Feier“-Tage ab. (rh)

VR-GewinnSparen

DARMSTADT (hf). Schnellentschlossene können jetzt ihr Weihnachtsbudget aufstocken, denn ab sofort bietet die Volksbank Darmstadt das attraktive VR-GewinnSparen an. Von dem monatlichen Beitrag von fünf Euro je Los legt der Teilnehmer vier Euro auf die sprichwörtliche „hohe Kante“ und mit dem Ein-Euro-Los-Beitrag besteht bei den monatlichen Auslosungen die Chance auf einen Gewinn von bis zu 25.000 Euro. Wer gleichzeitig sparen und gewinnen möchte - und das schon mit monatlich fünf Euro – kann in der Zentrale der Volksbank Darmstadt in der Hängelstraße und allen Filialen im Stadtgebiet Lose erwerben.

avanti! – Messe zu Job, Praktikum und Studium in Europa und Übersee

DARMSTADT (ng). „Wird mein Diplom in Frankreich anerkannt? Kann ich meinen Zivildienst auch in Irland machen? Wo gibt es Stipendien für ein Auslandssemester in Spanien?“ – der Weg ins Ausland beginnt mit solchen Fragen. Wem es schwer fällt, bei diesem vielseitigen und unübersichtlichen Terrain den Durchblick zu behalten, der ist bei der internationalen Messe „avanti!“ genau richtig. Diese findet am 2. November von 10-17 Uhr im Justus-Liebig-Haus in der Großen Bach-

gasse 2 in Darmstadt statt und bietet Informationen zu Job, Praktikum und Studium in Europa und Übersee. „avanti!“ gibt einen Überblick über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot regionaler, nationaler und internationaler Anbieter. Die Messe bietet außerdem ein umfangreiches Vortragsprogramm, viele Infostände und einen Workshop über die verschiedenen Möglichkeiten ins Ausland zu gehen an. Hier erhalten Interessenten konkrete Antworten und einen breiten und repräsentativen Überblick zu Ausbildungs- und Beschäftigungschancen mit ihren Fördermöglichkeiten im Ausland. Die Schirmherren von „avanti!“ sind Regierungspräsident Gerold Dieke und der Präsident der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, Dr. Michael Römer. Weitere Infos beim Europäischen Informationszentrum im Regierungspräsidium Darmstadt, Luisenplatz 2.



NEU IN DER SIEDLUNG. Am 4. Oktober eröffnete Danny Adriansen – auf unserem rh-Bild mit seinen Mitarbeiterinnen Petra Jost (l.) und Melanie Tauschmann – seinen Salon. „Dannys Haarstudio“ ist dienstags bis freitags durchgehend von 8-18 Uhr und samstags von 8-13 Uhr geöffnet und zu finden Am Kaiserschlag 29. Terminvereinbarung unter Telefon 3914788.



DER DARMSTÄDTER HOF in Nieder-Beerbach kann in diesem Jahr auf sein 170-jähriges Bestehen zurückblicken und feiert dies auch mit einigen Sonderveranstaltungen. Dazu gehört auch eine Ausstellung, die am 1. Oktober im ehemaligen Kuhstall der Gaststätte eröffnet wurde (unser he-Bild). Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Oktober zu beisichtigen.

Herbstferien zur Vertiefung nutzen

(hf). Die Wochen nach den Sommerferien sind wie im Fluge vergangen, schon stehen die nächsten Ferien vor der Tür. Damit man beim Lernen nicht aus dem Rhythmus gerät und sich der aktuelle Stoff besser festigt, bietet die Schülerhilfe auch dieses Jahr wieder Herbstferienkurse an. In den Herbstferienkursen können Schülerinnen und Schüler die Lerninhalte der vergangenen Wochen in kleinen Gruppen vertiefen. Wissenslücken in den Problemfeldern der Kinder und Jugendlichen können dank der intensiven Betreuung frühzeitig geschlossen werden. „Die Herbstferienkurse der Schülerhilfe helfen sowohl den Kindern als auch ihren Eltern, das Schuljahr gelassener zu meistern“, kann Liane Ennenga-Lienert von der Schülerhilfe nur bestätigen. Frisch motiviert und gut vorbereitet steht so dem erfolgreichen Bestehen der Klassenarbeiten selbst in schwierigen Fächern nichts mehr im Wege. Speziell für Grundschüler hält die Schülerhilfe ab sofort ihre neue Lernbrochure „Lernen mit Paul in der Grundschule“ zur Unterstützung in den Fächern Deutsch und Mathematik bereit. Egal ob das Einmaleins, Textaufgaben oder Aufsatzschreiben: Das Maskottchen Paul erklärt die wichtigsten Regeln leicht verständlich anhand von vielen praktischen Beispielen. So kommen die Kinder auch bei schwierigen Themen nicht mehr ins Schwitzen. Die Lernbrochure ist in allen Filialen der Schülerhilfe kostenlos erhältlich – solange der Vorrat reicht. Ober-Ramstadt, Hammergasse 7, Telefon 19418; Pfungstadt, Eberstädter Str. 34-36 (bei Handy-Shop im Hof) Telefon 19418.



AUS DEM NICHTS eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen, nach Flucht und Lageraufenthalt, war die Herausforderung für Charlotte und Johannes Glumann, und dies ohne jegliche Branchenkenntnis, geschweige denn finanzielle Basis. 1956 eröffnete Charlotte Glumann ihr Fachgeschäft für Wäsche und Miederwaren (Bild) an der Stadtkirche in Darmstadt. Von dort führte der Weg der Firma Glumann in die Ludwigs-Passage, die Schulstraße und die Elisabethenstraße, bis in die heutigen Geschäftsräume in der Wittichstraße 4, wo der Lagerverkauf seit acht Jahren zu Hause ist. Zwei Filialen in Eberstadt (Heidelberger Landstraße 190) und Einhausen (Mathildenstraße 26) wurden ebenfalls eröffnet. Zum treuen Kundenkreis gehören noch immer viele ältere Damen, die noch mit Firmengründerin Charlotte Glumann befreundet waren und die Fachkompetenz bei Dessous, Bademode, Wäsche und Homewear schätzen. Aber auch viele junge Frauen finden den Weg in die Wittichstraße – insbesondere diejenigen mit „etwas mehr Figur“, die sich gern beraten lassen und froh sind, den pfiffigen Bikini auch in Cup F gefunden zu haben. „Bei uns ist der Kunde König“ – diese Devise gilt bei Glumann heute wie vor 50 Jahre. Ganzjährig ist eine große Auswahl an Bademode zu finden. Die kompetente Dessousabteilung wird mit Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn ergänzt. Alle Sortimentsbestandteile gibt es auch in großen Größen – hierauf wird besonders Wert gelegt. (hf)

Praxisgemeinschaft für Naturheilverfahren eröffnet

DARMSTADT (ng). Am 4. Oktober eröffnete die Praxisgemeinschaft für Naturheilverfahren in der Goethestraße 34c in Darmstadt ihre Türen. In einer ruhigen und zentralen Lage bieten fünf Therapeutinnen eine große Auswahl an Behandlungsmethoden unter einem Dach an. Helga Krause, Dipl.-Biologin und Heilpraktikerin, behandelt mit der Akupunktur Meridian Massage einer energetischen Behandlungsform ohne Nadeln, die westliches und östliches Denken miteinander verbindet. Außerdem arbeitet Helga Krause mit den Schüller-Salzen und der Antlitzdiagnose nach Hickethier. Informationen unter Tel. 06078/3725 Petra Nieder bietet ganzheitliche Massagen für Körper und Geist. TouchLife ist eine Kombination aus klassischen Massagegriffen, Akupressur und lockernden Bewegungen unter Einbeziehung des Atems. Sie beruht auf den fünf Pfeilern Massagetechniken, Gespräch, Energieausgleich, Atem und Achtsamkeit. Ein persönliches Einführungsgespräch kann man unter Tel. 06161/873587 vereinbaren. Sabine Viereckl, Heilpraktikerin mit Praxis in Otzberg hat nach Erfahrungen in der Schulmedizin gute Therapieerfolge mit der Methode der Klassischen Homöopathie erzielt. Es handelt sich um ei-

ne ganzheitliche Heilmethode, bei der auf die individuelle Konstitution und auf genetische Belastungen eingegangen wird. Weitere Infos unter Tel. 06162/962999 Johanna M. Weule, Dipl. Sozialpädagogin, unterstützt in schwierigen Lebenssituationen und Phasen der Neuorientierung durch die Biographieberatung. In dem Kurs „Die seelische Hausapotheke“ (Di. von 17.45-19.45 Uhr) besteht die Möglichkeit, Seelen-

übungen zu erlernen, um so den Umgang mit speziellen Problemen besser zu meistern. Infos gibt es unter Tel. 06251/581044 Astrid Wichmann, Astrologin und Heilpraktikerin Psychotherapie, bietet eine Auswahl von Beratungsservice, Kursen und Horoskopaufstellungen, um so möglichst individuell Hintergründe persönlicher und beruflicher Themen aufzudecken und neue Perspektiven zu schaffen. Infos unter Tel. 06151/148662



FÜNF THERAPEUTINNEN haben sich in der Goethestraße zu einer Praxisgemeinschaft zusammengeschlossen. Gearbeitet wird nach bekannten Naturheilverfahren. (Zum Bericht) (Bild: hf)



LESERBRIEF

Umbenennung der Hindenburgstraße in Darmstadt: Bürgerinitiative „Pro Hindenburgstraße“ gegründet

Der Magistrat der Stadt Darmstadt will die Hindenburgstraße umbenennen. Das ist sinnlose Vergeudung von Geld und Arbeitskraft und geht alle Darmstädter an. Der Magistratsbeschluß beruht auf nicht tragfähigen historischen Argumenten. Das wollen wir offenlegen. Paul von Hindenburg hat Anspruch auf angemessene Beurteilung. Er war zu seiner Zeit eine Person, hinter der sich die Mehrzahl der Bevölkerung vereinte. Dies gilt für die Zeit des Ersten Weltkrieges ebenso wie für die Weimarer Republik, wo er in demokratischer Volkswahl zweimal zum Staatsoberhaupt bestimmt wurde. Er übte gemäß seiner Pflichtauffassung das Amt verfassungstreu und unparteiisch aus. Den Nationalsozialismus konnte er freilich nicht verhindern, denn niemand anders als der

deutsche Wähler hat Hitler an die Macht gebracht. Ein eindrucksvoller Protest gegen die Straßen-Umbenennung waren die zahllosen Leserbriefe in einer Darmstädter Tageszeitung. Überzeugend wurden hier die Vorwürfe gegen Hindenburg widerlegt. Mit der Vergangenheit muß verantwortungsvoll umgegangen werden. Die jeweiligen Zeitumstände sind zu beachten. Heute wissen wir, wie die Geschichte weiterverlaufen ist. Dieses „Mehrwissen“ müssen wir bei der Beurteilung historischer Personen zurückstellen. In die damaligen Verhältnisse und Möglichkeiten sollten wir uns hineinbegeben, um dann aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu einem ausgewogenen Gesamtbild zu kommen. Neben den Anwohnern sind viele weitere Darmstädter gegen die

Straßenumbenennung. Sie fühlen sich dem Gemeinwohl verpflichtet und rufen dazu auf, diesen Schilddürgerstreich zu verhindern. Am 26.9.06 haben daher mehrere Bürger die Initiative „Pro Hindenburgstraße“ gegründet. Unserem Stadtbild soll dieser Name erhalten bleiben.

Stellvertretend für alle:
Dr. Günter Bauer, Jurist
Prof. Dr. Helmut Castritius, Historiker
Willi Franz, Stadtrat a.D. und Städtältester
Dr. Erich Kraft, Oberstudienrat
Monika Lust, Rechtsanwaltsgehilfin (Anwohnerin der Hindenburgstraße)
Dr. Dirk Reitz, Historiker
Kontaktadresse:
Dr. Erich Kraft
Frankensteiner Straße 7
64297 Darmstadt



ZAHIREICHE PROBLEME im Alarmplan deckte die Großübung auf, die am 30. September im Nieder-Ramstädter Lohbertunnel stattfand. Rund 220 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdiensten wurden an diesem Tag zu einem „Massenunfall mit Verletzten“ gerufen. Größtes Problem der Rettungskräfte: Es fehlte an Rolltragen, so daß die Verletzten aus dem Tunnel getragen werden mußten – im Ernstfall ginge kostbare Zeit verloren. Auch über die Befahrbarkeit des Fluchttunnels wurde im Anschluß an die Übung diskutiert. Die Rettungsfahrzeuge könnten ihn nicht benutzen, geschweige denn darin wenden, so Kreisbrandinspektor Ralph Stühling. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen weist die Vorwürfe zurück, eine Befahrbarkeit des Tunnels sei in den Richtlinien nicht vorgeschrieben. Aufgrund der vergangenen und zukünftigen Übungen, die bis zur Eröffnung des Lohbertunnels stattfinden, soll der Alarmplan nach und nach verbessert werden. (Bild: he)

+++ Lilien-Ticker +++ Lilien-Ticker +++

SPORTVEREIN DARMSTADT 1898 e.V.

Trainerwechsel beim SV 98

RICHTUNGSWEISEND. Seit dem 6. Oktober hat Regionalligist SV Darmstadt 98 einen neuen Trainer. Gerhard Kleppinger tritt an die Stelle von Gino Lettieri. Kleppinger ist am Böllenfalltor kein Unbekannter. Zu Bundes- und Zweitligazeiten trug er das Lilien-Trikot, auch als Trainer war er hier schon tätig. Nun erwartet man positive Ergebnisse. Ob sich diese bereits im heutigen Spiel (13.) gegen den SV Elversberg zeigen? Man darf gespannt sein. Anpfiff am Böllenfalltor ist um 19.30 Uhr. (Bild: hk)

+++ Lilien-Ticker +++ Lilien-Ticker +++

WICHTIGE RUFNUMMERN		
Polizeinotruf		110
Feuerwehr/Rettungsleitstelle		112
Giftnotrufzentrale	0 61 31-192 40	
Krankentransport	0 61 51-192 22	
Pflegenotruf (19-7 Uhr)	0 61 51-89 55 11	
Medikamentennotdienst	08 00-192 12 00	
Ärztlicher Notdienst	0 61 51-89 66 69	
Zahnärztlicher Notdienst	0 61 51-192 22	
Diakoniestation für ambulante Pflegedienste	0 61 51-15 95 00	
ASB-Sozialstation	0 61 51-5 05 60	
DRK Sozialstation	0 61 51-3 60 66 11	
Pflege- und Sozialdienst Darmstadt	0 61 51-17 74 60	
Behinderten-Fahrdienst	0 61 55-6 00 00	
Aids-Beratung (9-17 Uhr)	0 61 51-2 80 73	
Telefonseelsorge (evangelisch)	08 00-1 11 01 11	
(katholisch)	08 00-1 11 02 22	
Frauennotruf (Pro Familia)	0 61 51-4 55 11	
Frauenhaus	0 61 51-37 68 14	
Kinderschutzbund	0 61 51-2 10 66 u. 2 10 67	
Bezirksverwaltung Eberstadt	0 61 51-13 24 23	
Gemeindeverwaltung Mühlthal	0 61 51-14 17-0	
Stadtverwaltung Darmstadt	0 61 51-131	
Bürgerbüro West	0 61 51-3 91 28 80	
Gesundheitsamt	0 61 51-33 09-0	
Notdienst der Elektro-Innung	0 61 51-31 85 95	

2. Darmstädter Jazzherbst
DARMSTADT (ng). Am 13. und 14.10 findet in der Bessunger Knabenschule der 2. Darmstädter Jazzherbst statt. Der Darmstädter Jazz-Förderverein, der in diesem Jahr auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann, hat für dieses Festival regionale und internationale Musiker eingeladen die allesamt zur europäischen Spitzenklasse gehören. Der diesjährige Schwerpunkt liegt auf Kleinsbesetzungen (Duos/Trios). Die Konzerte beginnen jeweils um 20.30 Uhr, Einlaß ist ab 20 Uhr. Eintrittspreise: 12 bzw. 10 Euro, Festivalpaß: 20 bzw. 16 Euro. Das Programm: Freitag (13.) Gilbert Paeffgen Trio feat. Gilbert Paeffgen (dr/hammered dulcimer), Hans-Peter Pfammatter (p), Urban Lienert (b). Anschließend: Klima Kalima feat. Kalle Kalima (g), Lasse Lindgreen (b), Oliver Steidle (b). Samstag (14.) Jürgen Wuchner Group feat. Christopher Dell (vib), Günter „Baby“ Sommer (dr), Jürgen Wuchner (b). Anschließend: Duo Christoph Lauer (sax)/ Eric Watson (p).

Offenes Singen für Frauen

DARMSTADT (ng). Einmal im Monat treffen sich Frauen, die Lust haben zu singen, im Frauenzentrum Emilstraße. Zusammen können sie am Ende der Woche die Stimme loslassen, Anspannungen lösen, Energie tanken, sanfte und kraftvolle, feine und volltönende Klänge anstimmen. Das Instrument „Stimme“ wärmen die Teilnehmerinnen durch Körper-, Atem- und Tonübungen auf. Hauptsache ist der Spaß und die Freude am gemeinsamen Singen. Das nächste offene Singen findet heute (13.) von 18.30-20.30 Uhr im Frauenzentrum Emilstraße statt. Gebühr: 5 Euro.

Flohmarkt
EBERSTADT (ng). Am 21.10. findet in der Straße „Am Lämmchesberg“ in der Zeit von 8-15 Uhr statt ein großes Hof-Flohmarkt. Bei Regen entfällt der Flohmarkt leider aus.



DER „GOLDENE OKTOBER“ machte am 8.10. seinem Namen alle Ehre. Bei herrlichem frühherbstlichen Wetter konnten die Besucher des Kelterfestes auf den Eberstädter Streuobstwiesen das Programm genießen. Ob beim gemütlichen Plausch auf der Wiese oder beim Keltern der Äpfel von den Streuobstwiesen – Groß und Klein hatten an diesem Tag ihren Spaß. (Bilder: rh)

Der Weg zum Glück

DARMSTADT (hf). Es scheint ganz einfach das Glück zu finden. Doch des öfteren kommt es zu kleineren oder größeren Störungen, die in den Menschen eine allgemeine Orientierungslosigkeit auslösen. Wie verworren und verwoben einzelne Wege zum Glück sind zeigt Rainer Bauer in seinem abendfüllenden Solostück. Freuen Sie sich auf eine phantasievolle Typenkomödie, in der Fortuna die Hauptrolle spielt. Die Aufführung findet am 28.10 um 20.30 Uhr im Theater Moller Haus statt, Eintritt 12 Euro (erm. 10 Euro). Kartenreservierungen: Theater Moller Haus, Tel. 06151/26540 oder www.theatermollerhaus.de. Kartenvorverkauf/Ticketshop Luisencenter 06151/2799999.

St. Ludwig und Umgebung

DARMSTADT (ng). Der Blick vom Luisenplatz in Richtung Wilhelminenstraße wird bestimmt vom mächtigen Kuppelbau der Ludwigskirche. Die in der Brandnacht am 11. September 1944 bis auf die Außenmauern zerstörte Kirche wurde Schritt für Schritt wieder aufgebaut. Erst im Jahr 2005 wurde die Fertigstellung des Innenraums vollendet. Gästeführerin Renate Hoffmann erwartet interessierte Besucher morgen (14.) um 15 Uhr am Wilhelminenplatz vor dem Obelisk. Karten kosten jeweils 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN

Vorsorgeberatung, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Friedwald- und Bergbestattungen
Telefon 0 61 51-6 47 05
Herdweg 6 – 8 · 6 42 85 Darmstadt
www.willenbuecher.org

Ganz schön kompetent.
In puncto Immobilien.

Spezialisiert auf Eberstadt
Es gibt kaum einen Winkel in Darmstadt, Eberstadt und an der Bergstraße, den wir nicht kennen. Genau das macht unsere Kompetenz aus. Denn das Vertrauen seiner Kunden gewinnt man nicht, indem man alles nur ein bisschen kann. Sondern indem man sich auf eine Sache konzentriert.

Verkauf und Vermietung
Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Immobilie in Darmstadt oder Umgebung suchen – oder ein Objekt verkaufen oder vermieten möchten. Unser Team kennt sich aus und bietet die gesamte Abwicklung aus einer Hand – von der Anzeige bis zum Vertragsabschluss.

Gleich um die Ecke
Informieren Sie sich unverbindlich über unsere aktuellen Angebote: im Schaukasten gegenüber Haltestelle Wartehalle, in diversen Darmstädter und Eberstädter Banken, in unserem Büro und auch im Internet: www.daechert-online.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstr. 20 · 64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62
www.daechert-online.de

Reiner Dächert Immobilien

50-jähriges Jubiläum
Kompetenz in Bademode und Dessous seit 1956

Feiern Sie mit!
Attraktive Jubiläumsangebote im Oktober!
50 Gutscheine im Wert von € 50,- zu gewinnen!
Ausstellung mit Dessous und Bildern aus den 50er Jahren in der Wittichstraße!

BADEMODE · DESSOUS · WÄSCHE · HOMEWEAR
GLUMANN
L A G E R V E R K A U F

DARMSTADT · Wittichstraße 4
EBERSTADT · Heidelberger Landstraße 190
EINHAUSEN · Mathildenstraße 26
Info-Telefon (0 61 51) 81 94 31

Tresorraum als begehbare Broschüre

DARMSTADT (jul). Die Geschichte des Hotel-Restaurants „Bockshaut“ geht auf das Jahr 1580 zurück. Das Gasthaus in der Kirchstraße war zu Beginn seiner Zeit eine Pfarrei bis die Familie Gervinus sie kaufte und daraus ei-

ne Gerberei machte. Obwohl das Gerben einer der ältesten Berufe der Menschheit ist, lohnte es sich irgendwann nicht mehr, dieses Handwerk zu betreiben. Aus diesem Grund machte die Familie Gervinus aus dieser „anrühigen“ Handwerksstätte im Jahre 1795 einen Gasthof. Der Name und das Wappen blieb dem Haus jedoch „treu“ und so kam die Gaststätte zu ihrem außergewöhnlichen Namen „Bockshaut“. Der Gerberiegestank wich allmählich den Küchendüften und so gut duftet es noch heute in dem mittlerweile 211 Jahre alten Restaurant. Aber nicht nur der Gaumen wird in der Bockshaut angeregt, auch die Lachmuskeln werden dort strapaziert. Die heutige Wirtsfamilie Heiß führt den Gasthof als dritte Familie in dritter Generation. Reiner Heiß arbeitet seit vier Jahren mit Peter Dinkel als Theaterdirektor zusammen. Im aktuellen Programm „Gerberfestspiele“ des Bockshaut-Bühnchens erzählt Dinkel, alias Eberhard Anton Matern, während eines Vier-Gang-Menüs Wissenswertes über die Geschichte des Hauses und über das Gerben. In der „Gerberklausur“ erfährt man dank vieler Exponate auch in den Essenspausen viel Interessantes. Der ehemalige Tresorraum des Pfandhauses ist eine Art begehbare Broschüre. Kein Wunder, daß das Motto des Abends „Sehen – Schmausen – Scherzen“ ist. Ein Punkt fehlt jedoch noch: „Schlauer werden“, denn die Gäste haben Gelegenheit, beim „Gerberquiz“ zu gewinnen. Jeder, der an dieser heiter-historischen Brett‘l-Kunst teilnehmen will, kann sich unter Tel. 06150/187676 oder 06151/99670 anmelden.

KAMPF-SPORTSCHULE
SAN-TI

Kostenloses Probetraining
Karate · Taekwon-Do
Kinder-Karate
Schlumpf-Karate
Kick-Boxen · Thai-Boxen
Jiu-Jitsu

Verkauf von
Kampf-Sportartikeln
Info und Bestellung:
Telefon: DA/59 38 99
Internet: www.san-ti.de
eMail: info@san-ti.de

Heidelberger Landstr. 237 64297 Darmstadt

AUSSTELLUNGSSTÜCKE ZU SONDERPREISEN!

Kompotherm-Aluminium-Haustür, Edelstahl mit Motiv-Verglasung
Neupreis 4.466 €
Sonderpreis 3.350,- €
Inkl. MwSt. ohne Montage
Weitere Modelle in unserer Ausstellung
Beratung, Planung, Verkauf, Montage
LEUSCHNER
FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
VORDÄCHER · MARKISEN
Heimstättenweg 90 · 64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 4 63 75 oder 33 92 92
Telefax 0 61 51 / 42 25 14 oder 33 92 91
www.leuschner-fenster-tueren.de
Öffnungszeiten: Do + Fr 15-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr